

# BÖRTING HERMANOS

BARCELONA

*Barcelona,*

am 24 ten Juli 1899 .

*Der Brief ist  
nicht groß, aber  
eingeschrieben.  
So kostet er näm-  
lich nur 25 Cent;  
andernfalls  
50.*

Mein lieber , guter Papa !

Soeben erhalte ich Deinen sehr lieben Brief vom 21 ten ds . , ueber den ich mich so freute , dass ich direct zu dessen Beant- wortung schreite . Ich habe denselben bei Tisch erhalten und bin di- rect nach Tisch in's Geschaefit gegangen , um Dir zu antworten , ehe die anderen kommen .

Erstens einmal , mein lieber papa , war mir gar nicht bewusst , dass ich so lange Zeit nicht geschrieben hatte ; es passiert mir manchmal , dass ich glaube , meine ganze Verwandt- und Bekannt schaft waere daran , mir zu schreiben und hinterher stellt sich heraus , dass ich am Schreiben bin . Jedenfalls haette ich aber sicher eine Karte geschrieben , wenn ich eine Ahnung gehabt haette , dass Du so auf eine Nachricht von mir gewartet hast . Wenn Du sagst , Briefe gehoeren zur Gesundheit , so ist nichts wahrer , wie das . Ich bin ordentlich mun- ter geworden , <sup>als vor dem Briefe</sup> obgleich mir alle Knochen im Leibe weh thun von einer Ruderpartie , die <sup>ich</sup> gestern nach dem franzoesischen Geschwader vornahm . Das franzoesische Mittelmeer - Geschwader war naemlich acht Tage hier und die franzoesische Kolonie hatte eine reihe von grossartigen Fes- ten . Gestern war Preisvertheilung fuer die franzoesischen Kinder ; die Schulkinder bekommen naemlich je nach ihren Leistungen Preise ; es ist das , glaube ich , eine franzoesische Sitte . Der Admiral theilte die Preise selbst aus . Herrn Zellers Kinder haben auch einige be- kommen .

Uebrigens die Kinder hast Du nach dem Bild sehr rich- tig beurtheilt . Die Linke ist ein Junge in Maedchenkleidern .

Herr Mainzer war also bei Dir ? Er ist ein guter , lie- ber Kerl ! Er konnte ja hier nicht schnell genug fortkommen , um in Deutschland zu erzahlen von Barcelona etc. Er ist ja auch in Worms ausgestiegen , wie er von hier aus nach Frkfrt. fuhr , um nach Lorsch zu gehen , und seinen dortigen Verwandten sagen zu koennen : " Hier seht mich an , wie ich da stehe , so komme ich <sup>hier</sup> von SPANIEN . " Uebri- gens , wenn er Euch einmal besucht , bietet ihm nichts zu essen an , denn er ist risig streng . Er hat sich zum Beispiel hier von Buechsen- Fleisch genaehrt , das er sich extra von Deutschland mitgebracht hat . Hier in Spanien giebt es ja bekanntlich keine Juden ; es ist also auch unmoeglich geschaehtetes Fleisch zu erhalten .

Herrn Zeller werde ich uebrigens Deine lieben Komplimente ausrichten , sowie er kommt .

Herr Puetz ist gestern Abend <sup>mit Frau</sup> nach einem Bad in Sued -- frankreich abgereist , wo er 4 Wochen zu bleiben gedenkt .

Rissmanns kommen diese Woche schon nach dorten . Bitte griesse sie bestens von mir . Ich werde auch Herrn Salomon Oppenheimer noch eine Karte schreiben , dass er dafuer sorgt , dass Ihr einen A - bend mit Oppenheimers und Rissmanns zusammen verbringen koennt .

*Lieber Papa!  
Vergib die nachlassige Schrift;  
es ging in aller Eile.*

*Worms, am 25. d. d. Tag des Samstags, des Schicksalstages von Spanien.  
Herrn Mainzer freudehaft. Ich werde mit Oppenheimers Kamintheke nach Santa Barbara gehen, um ein Bild mit ihm zu besprechen.  
zu besprechen.*

Von Herrn Koerting jr. schrieb ich deshalb nichts mehr, weil derselbe schon seit Monaten wieder nach Deutschland ~~zurückge-~~ ~~kehrt~~ ist. Er war naemlich verlobt und konnte es so weit von seiner Lieben nicht aushalten. Der Junge war als ganz melancholisch.

Ja, lieber Papa, eine Reise nach Canada! Das waere so was! Doch das wird viel Geld kosten und ich denke, wir heben uns das auf, bis wir einmal zusammen reisen koennen und wenn es auch noch einige Jaehrchen dauern sollte. Ausserdem aber brauche ich, um Euch Weihnachten zu besuchen, sowie so viel Geld <sup>4,500000</sup> und da muss ich Dich doch auch wieder sehr in Anspruch nehmen. Auch moechte ich jedem etwas Schoenes von hier mitbringen. Dann sprachst Du doch auch davon, mich Freimaurer werden zu lassen; koennte man das nicht bei meinem Dortsein die Weihnachten erledigen? Das kostet dann doch auch wieder einen Haufen Geld. So sehr mir also die Tour nach Granada in der Nase steckt, so halte ich doch fuer besser, das Geld vorlaeufig anders zu verwenden. Am Besten wuerdest Du es anlegen, wenn Du Dich dafuer einmal 14 Tage oder 3 Wochen ausruhen wolltest.

Cunills sind alle munter und lassen Euch bestens gruessen.

Was Deine Frage angeht wegen meiner Kasse, so schlaege ich mich so ja ganz schoen durch. Ich gehe jeden Tag baden und weiter brauche ich eben eigentlich gar nichts. Gerne moechte ich Euch, resp. Dir zu Deinem Geburtstage, Trauben schicken; jedoch muss ich mir naechsten ersten unbedingt Struempfe kaufen und da wird es wohl zu Deinem Gebu<sup>rt</sup>stage kaum gehen, zumal ich Willi auch schon Trauben versprochen habe. Er soll mir nur noch einmal die genaue Adresse der Leute angeben. Die Strasse ist sehr unleserlich geschrieben. Ich haette fuer Dich aber ein anderes Geschenk. Ich habe naemlich angefangen, meine Pflingsttour niederzuschreiben, werde aber bis zum 11ten August unmoeglich damit fertig, da ich naemlich alles sehr ausfuehrlich schreiben moechte. Ich bin jetzt immer noch auf dem Schiff, also auf der Hinfahrt, und habe schon 6 Seiten. Duerfte ich Dir die Beschreibung zu Deinem Gebu<sup>rt</sup>stag auch unfertig schicken und einNachlieferungen folgen lassen? Ich habe die Beschreib<sup>ung</sup> so angefangen, als wenn ich einen Brief darueber an ein junges Fraeulein schreiben wuerde: Ich habe es so gemacht, um die Sache ein Bischen interessanter zu machen. Darf ich Dir also die unfertige Beschreib<sup>ung</sup> schicken?

Bertha Lewalter bitte bestens zu griessen. Ich sende einliegend ein Bildchen fuer sie und auch noch eine Medaille.

*Kennst Jd. Lewalter denn auch die Jungfrau vom Konserat?*

Was haeltst Du denn davon, lieber Papa, wenn ich Willi vielleicht hier eine Stelle als Monteur bei uns verschaffen koennte? Dieselben werden gut bezahlt und verdienen den Tag 8 bis 12 Ptas. Schreibe mir bitte auch darueber. Ich bin so gegen den Beamtenkram.

Wenn allerdings Willi nicht ins Ausland will, so ist es meiner Ansicht nach auch das Beste, wenn er Waffenmeister wird.

Lieber papa, lass mich schliessen, denn die anderen kommen und ich muss an die Arbeit.

Schreibt also bald ueber die verschiedenen Sachen und seid herzlichst gegruesst und gekuesst von Eurem treuen

Carl.

*Ich habe auch Herrn Mosander im Bureau mit Marken von Liban & geteilt. Die Briefe kommen jedoch gar nicht an ihn an. Er sagte: "A wenn ich Arbeit mit dem Konsulats Bureau habe nicht, haette ich ihn schon frueher aufgesucht."*

*für Herrn Stillwein.*

*Spanische Bureau habe ich für Herrn S. noch einen jungen Pakt.*